

Der Kreistag des Landkreises Ravensburg möge in seiner Sitzung am 30.03.2021 nachfolgende Resolution beschließen:

Resolution zur Impfstoffverteilung an die Landesregierung Baden-Württemberg

Die Coronapandemie ist weiterhin in vollem Gange. Mit den aufgetretenen Virusmutationen rollt inzwischen die dritte Welle durch unser Land und unseren Landkreis. Unser Ziel als Verantwortliche im Landkreis ist es, alle Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort bestmöglich zu schützen und in diesen schweren Zeiten zu unterstützen.

Tests und Impfungen sind unseres Erachtens der Weg raus aus der Krise. Coronatests können allerdings nur eine Übergangslösung bis hin zur Impfung der „breiten Masse“ sein. Wir benötigen eine hohe Impfquote, um wieder zu einem normalen Leben im Landkreis zurückkehren zu können. Es ist daher für uns von größter Bedeutung, die Impfraten in unserem Landkreis deutlich zu erhöhen.

Für uns Kreisverantwortlichen wirkt der aktuelle Zustand der Verteilung der Impfstoffe befremdlich. Mit Unverständnis stellen wir fest, dass die Vakzine nach einem gleichgroßen Schlüssel auf alle Impfzentren im Land verteilt werden. Die Einwohnerzahl eines Landkreises bleibt dabei unberücksichtigt. Dies führt für uns zur unhaltbaren Situation, dass Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises in das regionale Impfzentrum nach Ulm oder in die Kreisimpfzentren anderer Landkreise ausweichen müssen, weil sie dort Termine angeboten bekommen und bei uns nicht. Diese Unwucht bei der Impfstoffverteilung muss ein Ende haben.

Sinn und Zweck eines zentralen Impfzentrums im Landkreis muss aus unserer Sicht in erster Linie in der Erreichbarkeit unseres Impfzentrums für unsere Landkreiseinwohner liegen.

Wir fordern die Landesregierung Baden-Württemberg daher auf, die Impfstoffverteilung in die Landkreise unverzüglich auf Grundlage der Einwohnerzahl vorzunehmen. Landkreise mit einer hohen Einwohnerzahl müssen mehr Impfdosen erhalten als Landkreise mit einer niedrigeren Einwohnerzahl. Ein geändertes Verteilungssystem, das möglichst schnell vielen Menschen ein wohnortnahes Impfangebot machen kann, ist gerechter und zielführender als das bisherige.

Der Landrat wird gebeten, den Inhalt dieser Resolution an die Landesregierung weiterzuleiten.

Volker Restle, Oliver Spieß, Rudolf Bindig, Siegfried Scharpf und Daniel Gallasch